HiFi mit Hörverlust: Was leisten moderne Hörgeräte?

DEZEMBER 12/2026 www.stereo.de 8,90 €

AUT 9,80 € • CH 15,70 sfr • BENELUX 10,50 € • IT / ESP 12,00 € • GRC 12,90 € • CZ 350 CZK

STEREO®

DAS MAGAZIN FÜR H

MIT LEGENDÄREM TONARM

Der kleinste SME in großen Fußstapfen

PLUS: PREISWUNDER VON FOSI

24 SEITEN SPEZIAL

5 Verstärker im Test

EVERSOLO DMP-A8 MASTER GEN 2

Ein Streamer, der die CD nicht vergessen hat

iFi iDSD GR 2 IM TEST

High End für die Jackentasche

BØRRESENS NEUE A1

Grazil, aber voller Energie

+++ Sonus Faber Sonetto II G2 +++ Ortofon MC X50 +++ Vergleichstest: Gaming-Headsets +++

Foto: Adobe Stock



6 Report des Monats: HiFi mit Hörgerät?
Das Hörvermögen des Menschen nimmt im Alter ab. Hörgeräte helfen da, doch wie vertragen sie sich mit hochqualitativem Musikhören?



24 SME Model 8
Das neue Model 8 löst das Model 6 als Einstiegsdreher in die Welt von SME ab – doch abgesehen von diesem Status ist hier alles High End.



28 Børresen A1
Der dänische Hersteller präsentiert eine ambitionierte Kompaktbox für 10.000 €.



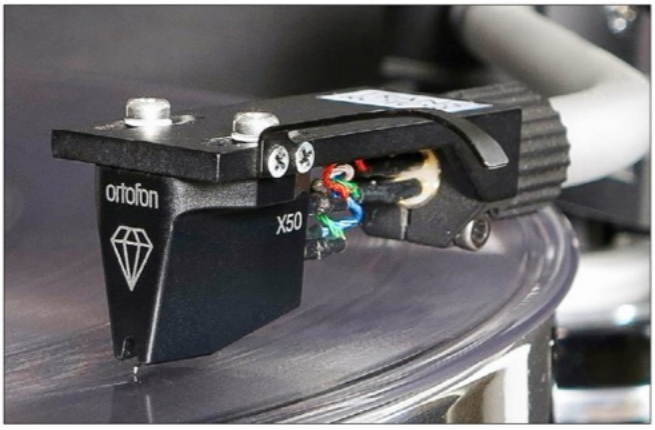
32 Eversolo DMP-A8 Gen 2
Eine neue Version des Alleskönner-Streamers – als „Master" sogar mit CD!



60 Sonus Faber Sonnetto II G2
Ihre italienische Herkunft ist optisch schnell erkannt, aber wie steht es um ihren Klang?



64 iFi iDSD GR 2
Was steckt im Flachmann-Design von iFi? Ein äußerst fähiger Kopfhörerverstärker mit Touchscreen, spannender Technik, Akku und mehr.



68 Ortofon MC X50
Der neue MC X50 krönt für 1.500 € die MC X-Linie des Herstellers. Wie klingt er, und wo liegt der Unterschied zum gleich teuren Cadenza Red?

SCHMUCK-KÄSTCHEN

Sonus Fabers kompakte Sonetto II G2 ist optisch ein Gedicht. Doch im fein gemachten Lautsprecher aus Italien steckt innovative Technik. Hält der Klang, was das Äußere verspricht?

Text: Matthias Böde



Produkte aus Italien stehen in vielen Bereichen oft ganz oben auf der Liste der Begehrlichkeiten! Und für HiFi-Enthusiasten gilt dies insbesondere für den Lautsprechersektor. Ein Hauptargument ist dabei das oft raffinierte Design, für das edle Materialien aufwendig verarbeitet werden. Dafür steht etwa Sonus Faber aus der Provinz Vicenza, wo man es seit jeher verstand, sich mit der großen Tradition der berühmten Geigenbauer dieser Region zu identifizieren und – abseits ausgesprochen luxuriös gemachter Sondermodelle in kleiner Auflage – tatsächlich seine Großserienfertigung mit gediegenem Handwerk zu verbinden. Denn das Auge hört ja bekanntlich mit.

Obgleich eher am unteren Rand von Sonus Fabers reichhaltiger Lautsprecherpalette angesiedelt, passt die kompakte, in rundlicher Lautenform gestaltete Sonetto II G2 perfekt ins Bild. Die hochwertigen Echtholzfurniere respektive die schwarze Lackoberfläche werden durch die ovale belederte Einfassung der beiden Treiber ergänzt und kontrastieren mit dem über Aluminiumprofilen abgesetzten Sockel aus glattem hellen Beton. Dieser soll dem MDF-Gehäuse zusätzliche Stabilität verleihen. Ein Kunststück der „Handwerker des Klangs“, was „Sonus faber“ bedeutet.

In deutlich größerer Form findet sich diese solide Basis beim optional erhältlichen „Sonetto Stand G2“ wieder. Dieser kostet 1000 Euro das Paar und soll mit seinen rund 70 Zentimetern Höhe optimal auf die Erfordernisse der Lautsprecher abgestimmt sein. Auf diesem lässt sich die Italienerin mittels zweier griffiger Gewindebolzen kippsicher fixieren, wobei wir uns eine Querbohrung in diesen gewünscht hätten, um sie etwa per durchgestecktem Schraubendreher noch fester als mit Händen möglich anzuziehen.

Zum Lieferumfang gehören neben einer Blende für die Chassis nicht nur kleine

Foto: STEREO, Hintergrund KI-modifiziert

TESTGERÄTE

Plattenspieler: Dual CS 718Q
Tonabnehmer: Ortofon MC X50
Phono-Vorstufe: Pro-Ject Tube Box DS 3 B
Medien-Receiver: T+A R 2500 R
Vollverstärker: Musical Fidelity M3si
Lautspr.: B&W 805 D5, Triangle Solstice 3
Kabel: Silent Wire LS 16 Cu mit den dazu passenden Bi-Wiring-Adaptern

Spikes, die in unterhalb der Box respektive des Ständers angebrachte Metallbuchsen passen, sondern auch flache Kontermuttern samt Schlüssel zum Festziehen plus Bodenschoner. Dieses Zubehör sollte man nutzen, da die kippelfreie Aufstellung der Lautsprecher unmittelbar der Präzision ihrer Wiedergabe zugutekommt.

„Intono" für den Druckausgleich

Um diese zu fördern, haben sich die Entwickler einiges einfallen lassen. So verfügt die Sonetto II G2 über Sonus Fabers raffinierte und sogar patentierte „Intono"-Technik zur Verringerung unerwünschter Gehäuseschwingungen. Vor allem aber soll diese den 16-cm-Tiefmitteltöner an das Innenvolumen und den sich im hinteren Teil der Unterseite öffnenden, von dort nach vorn geleiteten und hier austretenden Bassreflexkanal schlüssig anpassen. Bei dieser Doppelkammerkonstruktion arbeitet der Treiber über einen internen Kanal auf eine geschlossene Box.

Dieses komplexe System soll abhängig von Pegel und Frequenz einen Druckausgleich mit dem Reflexkanal bewirken, wodurch dieser entlastet würde sowie störende Impedanzspitzen entfielen. Die Verringerung der Rückwirkungen auf den Innendruck im Gehäuse ermöglicht laut Hersteller der Membran eine besonders freie Beweglichkeit, was wiederum den Detailreichtum wie die Klarheit und Verfärbungsarmut der Darbietung fördere.

Tatsächlich haben wir die Italienerinnen nicht nur mit duftig eingespielten Streichorchestern verwöhnt, sondern teilweise auch mit deftigerer Kost gefüttert. So etwa mit dem kernigen Bass in „Homeward Bound" der Blues Company. Selbst wenn die Membranen der Boxen bei satten Pegeln bedenklich auslenkten, blieben die unteren Lagen trocken, dynamisch und definiert. Eine mit kleinen Ausstülpungen versehene Sicke soll deren Führungsqualitäten unterstützen.

Auch bei den tiefen, markanten Schlägen zu Beginn von Jheena Lodwicks „A Groovy Kind Of Love" überzeugte der Tieftonbereich nicht nur durch konturierte Fasson. Vielmehr bot die kompakte Sonus Faber zugleich eine bemerkenswerte Schlagkraft und Fülle, sodass man glatt hätte meinen können, eine größervolumige Standbox vor sich zu haben. Respekt!

Schon klar: Derlei Parforceritte durch grobes Material bei hohen Lautstärken sind nicht das vornehmliche musikalische Einsatzgebiet der Sonetto II G2. Doch ist dem unerschrocken aufspielenden Böxchen davor nicht bange. Viel lieber widmet sich die Sonus Faber freilich der feinen Art des Hörens.

Um dabei Misstöne bereits im Entstehen zu unterdrücken, setzen die Entwickler auf ihr innovatives „DAD"-System. Das Kürzel steht für „Damped Apex Dome" und bezeichnet die mechanische Dämpfung an der Spitze der Kuppel der 28-Millimeter-Gewebekalotte des Hochtöners. Diese bewirkt der winzige Kontakt eines Dorns, der – von einem schmalen Bügel gehalten – direkt über der Membran steht. Etwaige, oft in diesem Bereich von Kalotten unkontrolliert auftretende Schwingungen soll der sogenannte „Arrow Point" effektiv unterdrücken.

Kappe verhüllt Anschlüsse

Für den Anschluss an den Verstärker hält die Sonetto II G2 ein Bi-Wire-Terminal bereit, das sich im Falle von Gabelschuhen am LS-Kabel mit einer Kunststoffkappe verblenden lässt. Abseits der Diskussion,



Fotos: STEREO, Hersteller

Eine Spezialität von Sonus Faber ist der winzige Dorn oberhalb des Hochtöners, der gerade so mit dessen Seidenkalotte kontaktiert und auf diese Weise störende Schwingungen bedämpfen soll.

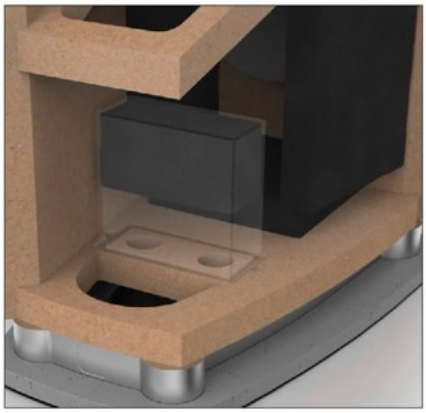


Bei Einsatz des „Stands" lässt sich der Lautsprecher mittels zweier Bolzen auf diesem fixieren.



Wer Gabelschuhe am LS-Kabel verwendet, kann das Bi-Wire-Terminal mit einer Kappe verblenden.

Jippe Hoogeveen nu



Sonus Fabers „Intono"-Doppelkammertechnik soll optimale Druckverhältnisse bewirken.

ob ein solches an dem Zwei-Wege-Modell, bei dem wohl nur die wenigsten Hörer Bi-Wiring oder sogar Bi-Amping mit individuellen Endstufen für die Chassis durchführen werden, sinnvoll ist, haben wir diese Klangfalle für unsere Hörtests durch das Entfernen der simplen Blechbrücken zwischen den Kontakten „entschärft" und stattdessen auf hochwertige Bi-Wiring-Adapter gesetzt. So bleiben die Potenziale des Lautsprechers hinsichtlich Räumlichkeit, Plastizität und nicht zuletzt anmutiger Homogenität gewahrt.



Alles andere käme geradezu einer Versündigung an dem optisch so aparten wie technisch anspruchsvollen und deshalb auch mit entsprechend überzeugenden Messwerten gesegneten italienischen „Schmuck-Kästchen" gleich. Denn ähnlich wie zuvor die Standbox V G2 aus Sonus Fabers Sonetto-Serie (Test in STEREO 1/25) offenbarte deren Kompaktschwester einen feinsinnigen Charakter mit zart changierenden Klangfarben und behutsam getupften Glanzlichtern in den Höhen. Die relativ große Kalotte liefert typischerweise nicht nur hohe Auflösung und dies dank „DAD" ohne jeden artifiziellen Touch, sondern unterstützt zugleich die Körperhaftigkeit der Wiedergabe. Und das ist bei einem Lautsprecher von beschränktem „Fundament" ja umso wichtiger.

Ein audiophiler Charakter

Dies verhalf der kleinen Box bei Marika Caillys betont akzentuiert eingespieltem „Les petits Cafés" zu griffiger Prägnanz und greifbarer Plastizität. Die Gitarre, die das kurze Intro spielt, war fast physisch erfahrbar, hatte Korpus, und man meinte, ihre straff gespannten Saiten schwirren zu sehen. Die Sängerin stand klar umrissen wie festgenagelt zwischen den Sonettos, die nicht nur hier demonstrierten, wie man im Panorama „verschwindet". Ihr emotionaler Impetus sowie die Natürlichkeit in den Farben – im sehr linearen Frequenzgang manifestiert – rundeten den Vortrag ab.

Wie kompetent Sonus Faber seine edlen Kompaktboxen ausgelegt hat, merkt man nicht zuletzt daran, dass diese bei praxisgerechter Einwinkelung auf den Hörer, sodass gerade Linien knapp außen an dessen Schultern vorbeiführen, nicht nur ein optimales Verhältnis von Größenabbildung, randscharfem Fokus sowie gelöster Tiefenstaffelung erreichen. Zugleich ist so die beste tonale Ausgeglichenheit gegeben, wie die von uns unter einem 30-Grad-Winkel ermittelte Kurve zeigt (siehe Messdiagramm).

Mit diesen Fähigkeiten wird die zumal angenehm räumlich-gelöst zeichnende Sonetto II G2 der höheren Bestimmung ihrer Produktgruppe gerecht. Denn Kompaktboxen sind im Idealfall nicht einfach nur Schrumpfmodelle für beengte Verhältnisse oder weniger ambitionierte Hörer. Vielmehr besteht ihr audiophiles Programm in der Zuspitzung bestimmter klanglicher Parameter wie etwa einer wie mit flinken Fingern geordneten Detailarbeit, die bei großen Standlautsprechern oft weniger explizit zutage tritt.

Damit ist die Sonetto II G2 eine echte Zierde ihrer Zunft, da sie einen feinen Pinsel führt, doch zugleich das musikalische „Gesamtbild" im Blick behält. So bestätigt ihr reifer Klang, was die noble Optik verspricht. Auf der Liste der Liebhaber von Kompaktlautsprechern dürfte sie deshalb ganz weit oben stehen. ■



Neben dem Wengefurnier unserer Testbox gibt es die Sonettos auch in Walnuss sowie Lackschwarz.



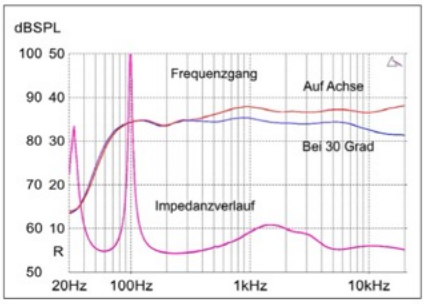
Die vorn austretende Schallführung des Bassreflexkanals ist in den Betonsockel eingearbeitet.



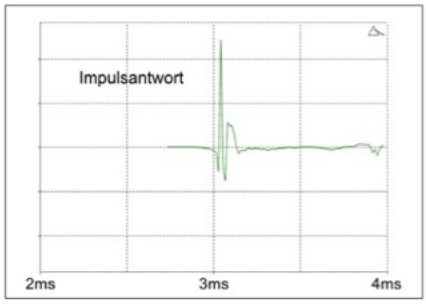
Von der Oberseite der Box schimmert Sonus Fabers Kürzel wie eine feine Intarsie.



Kurze Spikes, flache Muttern und Bodenschoner gehören zum Lieferumfang der Italienerin.



Bereits auf Achse, insbesondere aber unter leichtem Seitenwinkel sehr linearer Frequenzgang.



Präziser als die der Sonetto II G2 kann die Impulsantwort eines Lautsprechers kaum ausfallen.

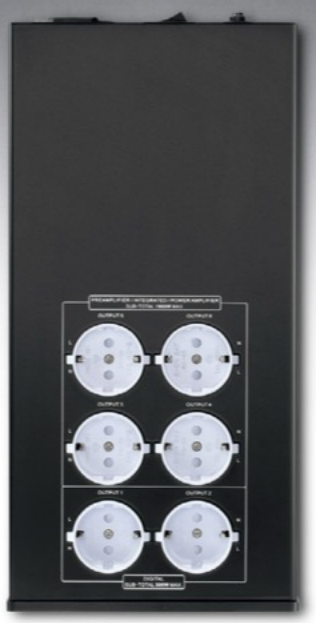
STEREO TESTERGEBNIS: FUNDIERT. KRITISCH. TRANSPARENT.

SONUS FABER SONETTO II G2

Produktart	Kompaktlautsprecher (passiv)
Internetadresse	www.sonusfaber.com
Paarpreis in Euro	2.750 (Ständer Sonetto Stand G2 um 1.000 Euro/Paar)
Abmessungen (B x H x T) in cm	23 x 41,5 x 36
Gewicht in kg	10,4
Deutschlandvertrieb	Audio Components, www.audio-components.de
Kontakttelefonnummer	+49 40 401130380
Prinzip	dynamisch, zwei Wege, Bassreflex
Terminal	Bi-Wiring
Infos zur empfohlenen Aufstellung	freie Aufstellung bevorzugt – alternativ auf einem Regal
MESSWERTE 40 %	**gut 1,7**
Frequenzgang	sehr gut
Kennschalldruck (in Dezibel)	befriedigend (87)
Impulsantwort	sehr gut
minimale Impedanz	sehr gut (4,3 Ω bei 190 Hz)
Verzerrungen bei 63/3k/10k Hz (in Prozent)	gut (1,2/0,08/0,11)
Kombinationsfähigkeit	sehr gut
AUSSTATTUNG & HANDHABUNG 60 %	**gut 1,7**
Aufstellung	sehr gut
Qualität der Anleitung	befriedigend
Erste Inbetriebnahme	sehr gut
Klangkorrektur möglich	nein
Gehäuseausführungen	drei
Lieferumfang	Blende, Spikes mit Muttern und Unterlegscheiben, Gummifüße
Haptik & Verarbeitung	sehr gut
Garantie (in Jahren)	sehr gut (8 nach Registrierung)
PRAXIS-NOTE	**gut 1,7**
Klangbeschreibung	hervorragend natürlich, gelöst, plastisch und zugleich substanziell tönend und obendrein pegelfest
KLANGPUNKTE	**77 / 100**

Hintergrundwissen und Details zu unserem Bewertungsverfahren auf Seite 80.

Vincent
German Brand since 1995
SAUBERER STROM SAUBERER KLANG

PF-3
EMI Netzfilter mit DC-Blocker

powerLine
5 Jahre Garantie Erweiterung*
*Nur beim Kauf über den autorisierten Handel.
www.vincent-highend.de
Sintron Distribution GmbH · 76473 Iffezheim
Tel: 0 72 29-18 29 50 · info@sintron.de
www.vincent-highend.de
Schweiz: Sinus Technologies · Weingarten 8
CH-3257 Ammerzwil · Tel: + 41-323891719
info@sinus-technologies.ch